Ludwigsb. Kreiszeitung 27.9.86

Liebe zum Computer abgekühlt

Experte befragte 2500 Büro-Leute

Stuttgart. – Moderne Informationstechniken am Arbeitsplatz stoßen bei den mit ihnen arbeitenden Bundesbürgern auf weniger Gegenliebe als früher. Zwei Drittel dieser Arbeitnehmer wollen heute „weiter mit Computerunterstützung arbeiten", während es vor zwölf Jahren noch 76 Prozent waren.

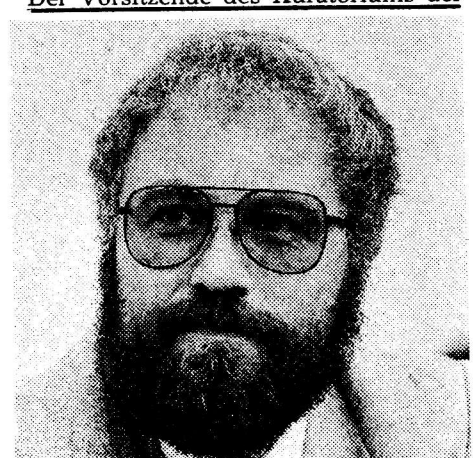
Dies ist ein wesentliches Ergebnis einer Untersuchung, über die der Dekan des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Dortmund, Professor Detlef Müller-Böling, in Stuttgart berichtete. Anlaß war die Auszeichnung des 38jährigen Wissenschaftlers mit dem mit 25 000 Mark dotierten „Forschungspreis Technische Kommunikation" der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL).

Müller-Böling, dem der Preis für seine Verdienste um die Erforschung der Akzeptanz informationstechnischer Systeme zuerkannt wurde, sagte weiter: „Wir können nicht erwarten, daß sich durch den Generationswechsel die Akzeptanzprobleme von alleine lösen werden".

Der Preisträger hatte in der laut SEL „umfangreichsten empirischen Untersuchung im deutschen Sprachraum" über 15 Jahre hinweg mehr als 2500 Sachbearbeiter in privaten und öffentlichen Verwaltungen nach ihrer Einstellung zur Informationstechnik im Büro befragt.

Aus seinen Untersuchungen, so Professor Müller-Böling, gehe deutlich hervor, daß derzeit erhebliche Akzeptanzpotentiale in den Betrieben verschenkt werden: durch unzureichende Technik, unzureichende organisatorische Strukturierung und unzureichende Technikeinführung. So seien ergonomische Erkenntnisse keineswegs bei den Geräten im Betrieb durchgesetzt, fielen Systeme langfristig aus oder hätten sie zu lange Antwortzeiten.

Der Vorsitzende des Kuratoriums der SEL-Stiftung, Gerhard Zeidler, meinte in diesem Zusammenhang, „im Verhältnis von Mensch und Technik ist auch heute noch manches deutlich nicht im Lot". Besonders die Wirtschaft sei hier gefordert und aufgerufen, den konstruktiv-kritischen Dialog mit Wissenschaft und Öffentlichkeit zu verstärken und mit Blick auf die Benutzerfreundlichkeit technischer Kommunikationssysteme zu Lösungen zu kommen, „die der Natur des Menschen gerecht werden und gleichzeitig auf dem Markt bestehen können".



Bekam SEL-Forschungspreis: Detlef Müller-Böling (38) aus Dortmund.